

In der heutigen Informationsflut stolpern wir immer wieder über Texte, die auf den ersten Blick intelligent und tiefgründig wirken. Doch bei genauerem Hinsehen stellen viele Leser:innen fest: Der Text sagt eigentlich wenig bis nichts Konkretes aus. Gerade in Zeiten, in denen Buzzwords und scheinbar beeindruckendes Fachvokabular inflationär verwendet werden, ist es wichtig, Texte kritisch zu hinterfragen. Wie erkennt man also, ob ein Text wirklich erklärt oder nur schlau klingt? Dieser Ratgeber zeigt, worauf Sie achten sollten – ohne trockene Fachsprache, sondern klar und verständlich.

Warum klingen viele Texte schlau, ohne zu erklären?

Texte, die nur schlau klingen, bedienen sich oft rhetorischer Kniffe, um kompetent zu wirken. Dazu gehören:

- Verwendung von **Buzzwords** ohne klare Definition.
- Vage Formulierungen, die eher Eindruck schinden, als Informationen liefern.
- Fehlende konkrete Beispiele oder nachvollziehbare Erklärungen.
- Unklare Quellen oder ganz ohne Nachweise.

Das Ziel solcher Texte ist häufig, Leser:innen zu beeindrucken oder sich als Expert:innen darzustellen, ohne Aufwand in verständliche Inhalte zu investieren. Für Nutzer:innen bedeutet das Verwirrung oder späteren Frust, wenn sie das Gelesene anwenden möchten.

Seriöse Quellen erkennen: Der erste Check vor dem Lesen

Bevor Sie vertieft in einen Text eintauchen, lohnt es sich, kurz die Quelle zu prüfen. Seriöse Angebote stellen ihre Informationen transparent zusammen:

- **Autorenschaft und Verantwortliche:** Gibt es Namen und Qualifikationen der Autor:innen?
- **Datum der Veröffentlichung oder Aktualisierung:** Ist klar, wann der Text entstanden ist? (Fehlende Datumsangaben sind ein Warnsignal!)
- **Impressum und Kontaktmöglichkeiten:** Seriöse Webseiten bieten diese stets an.
- **Verweise und Quellenangaben:** Sind wissenschaftliche oder fachliche Quellen verlinkt oder genannt?
- **Domain und Anbieter:** Handelt es sich um eine bekannte, respektierte Organisation oder eine anonyme Webseite?

Schon eine schnelle Überprüfung in einer Suchmaschine verrät oft viel über die Seriosität. Auch die Bewertungen in Social Share Netzwerken wie Facebook oder Twitter können Hinweise auf Glaubwürdigkeit oder Warnungen geben.

Mini-Checkliste vor dem Teilen in Social Media

Bevor Sie einen Link via WhatsApp, Telegram, Viber oder Twitter teilen, fragen Sie sich:

1. Wer ist der Autor? Gibt es erkennbare Verantwortliche?
2. Welche Quellen werden genannt? Sind die nachvollziehbar?
3. Ist der Text aktuell? Gibt es ein Datum?
4. Klingt der Artikel informativ oder nur oberflächlich?
5. Gibt es Kommentare oder Bewertungen von anderen Nutzer:innen?

So verhindern Sie, dass Sie Desinformation oder Textbausteine ohne Mehrwert weiterverbreiten.

Transparenz und Verantwortlichkeiten: Gute Texte zeigen, wer sie macht

Ein wesentlicher Aspekt für nachvollziehbare Inhalte ist Transparenz. Welche Punkte zeigen, dass ein Text wirklich Wissen vermitteln will?

- **Angaben zur Redaktion oder zum Autor:** Seriöse Artikel nennen meist die Experten, die dahinterstehen.
- **Erklärung von Interessen und Absichten:** Wurde der Text aus wissenschaftlichem Interesse geschrieben oder gehört er zu einer Werbekampagne?
- **Offene Kommunikation bei Fehlern oder Änderungen:** Wurde ein Text aktualisiert oder verbessert, ist das erkennbar.

Fehlen diese Punkte, ist Vorsicht geboten. Ohne Verantwortliche ist die Nachvollziehbarkeit kaum gewährleistet – und das Risiko für inhaltsleere Texte steigt.

Besonderer Fokus: Kontext bei Gesundheitsinformationen

Gerade bei sensiblen Themen wie Gesundheit ist das Erkennen von verlässlichen Informationen essenziell. Viele Texte klingen intelligent, erklären aber nicht ausreichend, wie sie zu ihren Aussagen kommen.

Typische Probleme in Gesundheits-Texten

- **Keine klaren Definitionen für Fachbegriffe:** Wer nicht weiß, was ein bestimmter Begriff bedeutet, kann die Aussagen nicht richtig einschätzen.
- **Fehlender Kontext:** Ist eine Studie genannt? Wie wurde sie durchgeführt? Gibt es Gegenstimmen?
- **Vage Empfehlungen ohne Belege:** „Experten empfehlen“ ohne Quellenangabe.
- **Unvollständige Informationen:** Risiken und Nebenwirkungen werden oft tabellarisch vernachlässigt.

Wenn Sie also über Facebook oder Twitter auf einen Gesundheitsartikel stoßen, prüfen Sie unbedingt, ob er die oben genannten Kriterien [infofinding.de](https://www.infofinding.de) erfüllt. Es gibt viele seriöse Gesundheitsportale, die für ihre Transparenz und Verständlichkeit bekannt sind.

Fachbegriffe verständlich erklären: Warum das wichtig ist

Ein häufiges Merkmal von Texten, die nur schlau klingen, ist die Verwendung von Fachvokabular ohne Erklärung. Für Leser:innen ohne Expertenwissen entsteht so oft Verwirrung.

Ein guter Text nimmt sich Zeit, schwierige Begriffe zu erklären oder durch Beispiele zu verdeutlichen. Diese Verständlichkeit ist ein Zeichen von guter redaktioneller Arbeit. Beispiel:

- **Buzzword ohne Erklärung:** „Die digitale Transformation erfordert eine agile Infrastruktur.“
- **Mit Erklärung:** „Digitale Transformation meint den Wandel von analogen zu digitalen Prozessen. Agile Infrastruktur bedeutet dabei, dass die Technik flexibel und anpassbar ist, um schnell auf Veränderungen reagieren zu können.“

Fehlen solche Erklärungen, ist das Textmaterial wahrscheinlich mehr Schein als Sein – viel Fachchinesisch, aber kein Wissen.

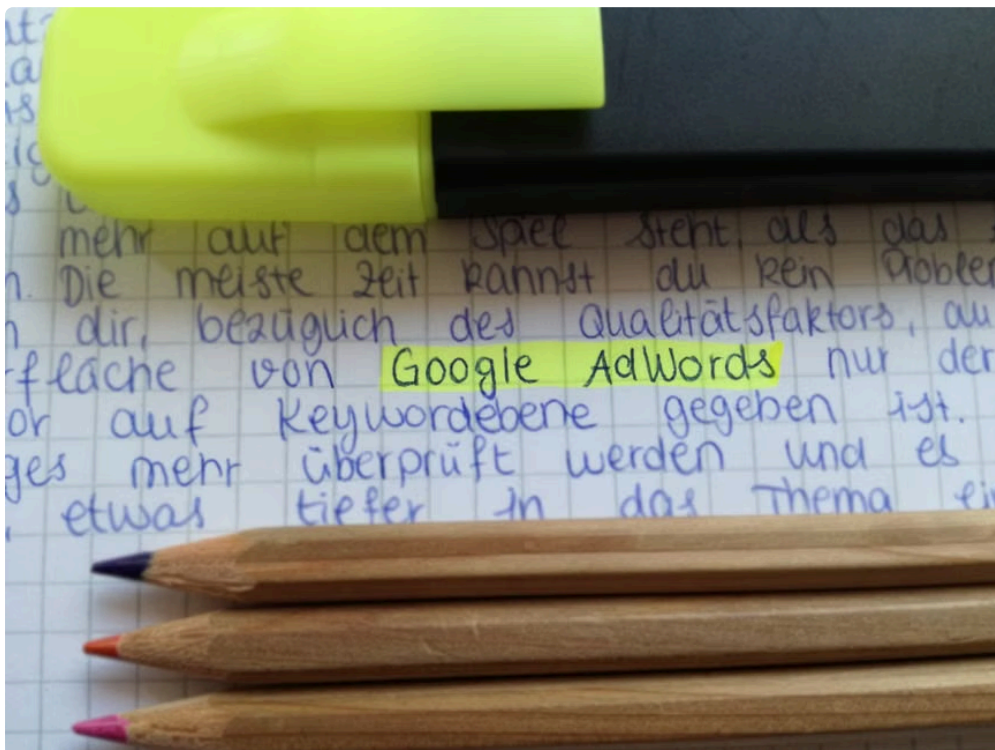
Fazit: So entlarven Sie schlau klingende, aber inhaltsleere Texte

Ein Text, der wirklich informiert, bietet:



- Klarheit über Herkunft und Autoren.
- Aktuelle und nachvollziehbare Quellen.
- Transparenz zu Zielen und Methoden.
- Konkrete Erklärungen ohne unnötige Fachbegriffe.
- Kontext – besonders bei komplexen Themen wie Gesundheit.

Verlassen Sie sich nicht nur auf den Eindruck eines schlaun Textes, sondern hinterfragen Sie aktiv. Nutzen Sie die Suchmaschine, um Autoren, Studien oder Aussagen zu überprüfen. Tauschen Sie sich in Social Share Netzwerken mit anderen aus – aber nur, wenn die Quelle selbst vertrauenswürdig ist.



Nur so gelingt es Ihnen, wirklich wertvolle Informationen zu erkennen – und sich von bloßem „Buzzword-Bla-Bla“ zu befreien.

Teilen Sie diesen Beitrag gerne auf:

- [Facebook](#)
- [Twitter](#)
- [WhatsApp](#)
- [Telegram](#)
- [Viber](#)